

Heike Bertsch-Nöttinger / Martin Neher / Nelia Stark
„Gott braucht dich nicht“
Eine Unterrichtseinheit zu dem gleichnamigen Buch
von Esther Maria Magnis für die Sekundarstufe II
calwer Materialien
Stuttgart: Calwer Verlag 2016
72 Seiten m. Abb.
16,95 Euro
ISBN 978-3-7668-4393-7

„Gott ist wild und seltsam. Aber was, wenn die Kirche ein ganz anderes Bild vermittelt, das eines unsortierten, Schlappen tragenden Spießers?“ fragt Esther Maria Magnis; ihr Buch „Gott braucht dich nicht. Eine Bekehrung“ erschien 2012 im Rowohlt Verlag.

Bücher mit dem Nachsatz „Eine Bekehrung“ wecken Erwartungen einer Bewegung vom Unglauben zum Glauben, die hier aber gar nicht erfüllt werden. Es wird nicht von einem Bekehrungserlebnis erzählt, sondern vom Ringen einer Jugendlichen um einen persönlichen Glauben, der nach dem Tod des Vaters schmerzlich auf die Probe gestellt wird. Als Leserin oder Leser ist man berührt von der kindlichen Gotteserkenntnis am Strand von Italien, kennt die distanzierende Haltung einer Jugendlichen aus eigenem Erleben, hofft mit der Protagonistin auf Heilung des schwer kranken Vaters. Gerade weil ihr Glaube so voller Vertrauen, Zuversicht und Kraft erscheint, ist man mit ihr vom gleichgültigen Gott enttäuscht und kritisiert banalisierende Bilder von Jesus – einem „orientalischen Pazifisten mit Schlappen und Vollbart“ –, die von den kirchlichen Institutionen vermittelt werden und den schwierigen Situationen, die Esther zu bewältigen hat, so gar nicht gerecht werden können. Am Ende eines zähen Ringens und der Einsicht, dass Gott so ganz anders ist, steht dennoch das nicht unbedingt zu erwartende Ja zu Gott – trotz allem.

Gerade weil hier Literatur so nah an der Sprache und dem Erleben der Jugendlichen angeboten wird, liegt eine unterrichtliche Verwendung auf der Hand. Heike Bertsch-Nöttinger, Martin Neher und Nelia Stark haben erfreulicher Weise zu „Gott braucht dich nicht“ eine Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe II erstellt, die eine Reihe in sieben Stunden vorschlägt. Nach einer Hinführung zum Thema des Buches vor allem durch das Spielen mit der Anordnung der vier Wörter des Titels und einer Kurzzusammenfassung des Inhalts, an der entlang Fragen und Themen formuliert werden sollen, wird gemäß des Handlungsverlaufs in der 2. Stunde bei der Frage „(Wie) kann man Gott erfahren? Ist eine Gotteserkenntnis aus der Natur möglich?“ angesetzt. Zentral für die dritte Stunde ist die Kirchenkritik, die Magnis an unterschiedlichen Stellen formuliert und der, wie in den anderen Stunden auch, jeweils theologisch kontrastierende Texte (hier von Gollwitzer) zur Seite gestellt werden. Das Theodizeeproblem wird methodisch innovativ in der vierten

Stunde anhand von Sprechmotetten erarbeitet, die die Schülerinnen und Schüler zum Text von Magnis erstellen und diesen so elementarisiert vertiefen. Die Idee der Lektüre aufnehmend, werden dann die gängigen Antworten auf die Theodizeefrage kreativ im Rahmen eines absurden Theaters bearbeitet (5. Stunde), bevor abschließend die Gotteserkenntnis als „Aha-Erlebnis“ (Wilfried Härle) anhand eines Kinderliedes im Miteinander von Selbst- und Gotteserkenntnis im Zentrum steht. Abschließend wird die Frage „Was hat Esther erkannt?“ stellvertretend auch für den Erkenntnisprozess der Lernenden formuliert und eine Klausuraufgabe (leider ohne Erwartungshorizont und kriteriales Korrekturraster) angeboten.

Zu allen Stunden stehen Kopiervorlagen für Primär- und Sekundärtexte zur Verfügung, so dass wohl nicht daran gedacht ist, dass die Schülerinnen und Schüler die Ganzschrift erwerben und lesen. Dann hätten lektürebegleitende Lesehilfen zur Verfügung gestellt werden müssen. Indem der Text auf weniger als 10 Seiten Schullektüre im Kopierformat reduziert wird, wird er instrumentalisiert und manche Chance der Arbeit mit Literatur im Religionsunterricht vertan: Die zu knappen Auszüge bieten zum Entdecken und Entfalten einer narrativen Identität, zur Wirklichkeitserschließung und zur Erfahrungserweiterung kaum die gleichen Chancen wie die Lektüre dieses wirklich beeindruckenden Buches.

Mirjam Zimmermann